

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 29. Dezember 2017

Hessens schönstes ...

TOR DES JAHRES!

Landesausländerbeirat unterstützt Eintrachtpräsidenten Fischer. agah-Vorsitzender Gülegen: „AfD-Kritik ist richtig. Jetzt sind wir alle Adler!“ agah hofft auf Massen-Eintritte in den Verein. „Als starkes Symbol gegen Rechtspopulisten und Rechtsradikale!“

Hessens Ausländerbeiräte unterstützen ausdrücklich die Initiative des Präsidenten des Bundesligavereins Eintracht Frankfurt, künftig keine AfD-Anhänger in seinen Verein aufnehmen zu wollen. „Dieses Signal aus der Mitte der Gesellschaft heraus ist enorm wichtig!“, lobt der Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Enis Gülegen. Er reagiert damit auf die gegenwärtige Diskussion um die Äußerungen des Eintracht-Präsidenten Peter Fischer.

Der Landesausländerbeirat ruft alle Menschen in ganz Hessen auf, die ein Herz für die Eintracht haben: „Stellen Sie Ihren Mitgliedsantrag beim großen Fußballverein am Main, und zwar gleich schon am 1. Januar!“. Das neue Jahr 2018 müsse "mit einem starken Symbol gegen Rechtspopulisten und Rechtsradikale beginnen".

Die Kritik der AfD an Peter Fischers Aussagen sei unerträglich und zeige wie zutreffend dessen Äußerungen seien. „Natürlich gibt es deutliche rassistische und nationalistische Tendenzen in dieser Partei!“, so Gülegen. Das könne niemand bestreiten. Ein Verein sei rechtlich auch nicht gezwungen, potentielle Antidemokraten als Neumitglieder zu akzeptieren. „Die AfD setzt auf Provokation. Vermeintlich ein Gespräch zu suchen und gleichzeitig mit rechtlichen Schritten zu drohen, das ist perfide. Das darf nicht durchgehen!“

Gülegen betonte, es sei zudem "eine typische Provokation dieser Partei", dass ihre zwei neuen Sprecher plötzlich Mitglieder des Fussballvereins werden wollten. „Sie wissen, dass sie damit Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Aber der Schuss wird nach hinten losgehen!“ Der agah-Vorsitzende weiter: "Auch wir schämen uns, dass die AfD 13 Prozent Zustimmung bei Bundestagswahlen bekommen konnte! Wähler sind aufgehetzt worden. Jetzt muss endlich damit Schluss sein. Gesellschaftliche Gruppen müssen stärker gegen AfD und Co. argumentieren und vernehmbarer werden.“

Eintracht Frankfurt habe einen ersten großen Schritt dazu gemacht: „Wir beglückwünschen den Verein dazu. Er hat unsere vollste Solidarität!“ Eintracht Frankfurt lebe seit Jahrzehnten das, was Toleranz, Respekt und Fairness im Umgang miteinander ausmacht, „in vorbildlicher Weise!“, so Gülegen. Die Kritik der Eintracht Frankfurt an der AfD und dem Rechtspopulismus sei „das schönste Tor des Jahres“ zum Jahresabschluss 2017!